

## Viernheim

# Neue tolle Erfahrungen mitgenommen

Mädchen-Zukunftstag: Viernheimer Frauenbüro „sehr zufrieden“ mit dem Verlauf des **17. Girls' Day 2019** / Spannender Tag für über 60 Schülerinnen mit vielfach positiven Auswirkungen / **Fortsetzung von Seite 1**

### Fortsetzung von Seite 1

Der Magistrat der Stadt Viernheim stellte für den Aktionsvormittag die notwendigen Finanzen zur Verfügung. Ein Dankeschön galt auch der städtischen Jugendförderung und den ganzen Betreuern.

### Fahrzeug geprüft und Lampen ausgetauscht

Die Prüfung eines Autos mag auf den ersten Blick leicht erscheinen, doch die Experten müssen an viele Sachen denken. Beim TÜV-Hessen in der Levi-Strauss-Allee waren drei Mädchen mit großem Interesse bei der Sache. Es wurde geschaut, ob die Blinker an einem Pkw funktionieren oder ob die Reifen in Ordnung sind. Zwei Gruppen waren beim Stadtbetrieb Viernheim (Kommunale Dienstleistungen) zu Gange. Während auf dem Betriebshof ein Waschbecken montiert und somit das Berufsbild des Gas- und Wasserinstallateur vorgestellt wurde, mussten im Ringerraum in der Waldsporthalle mehrere Leuchtmittel ausgetauscht werden (Elektroniker). Wieder mit dabei war das Architekturbüro Träger. Roland Träger und sein Team berichtete über die unterschiedlichsten Aufgaben und natürlich durften die Jugendlichen selbst einmal ran und Baupläne zeichnen. Durch die großen Firmenhallen wurden die Teilnehmerinnen des Girls' Day bei der Erdt-Gruppe geführt.

Knapp drei Stunden erhielten die Jugendlichen spannende Einblicke in die Betriebe, lernten die jeweiligen Besonderheiten kennen und durften sogar selbst Hand anlegen. In Viernheim beteiligten sich beim Girls' Day 2019 der Freie Architekt Roland Träger, die Erdt Consulting GmbH, der TÜV-Hessen in der

Levi-Strauss-Allee und der Stadtbetrieb Viernheim (Kommunale Dienstleistungen). Darüber hinaus informierten die Polizeidirektion Bergstraße in Heppenheim (Polizistin), Mercedes-Benz Pkw-Vertrieb NDL Mannheim-Heidelberg-Landau (Fahrzeuglackiererin, Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin; Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik, Kraftfahrzeugmechatronikerin) und die Rack & Schuck GmbH & Co. KG (Anlagen- und Maschinenführerin, Packmitteltechnologin) Mannheim über Möglichkeiten in Sachen Ausbildung. Am Ende des Mädchen-Zukunftstages erhielten Teilnehmerinnen und Betriebe einen Fragebogen. „Beide Seiten sollen auf diesem Weg den Tag aus ihrer individuellen Sicht im Nachhinein bewerten können. Außerdem gibt es Platz für Wünsche und Anregungen für die nächsten Male“, so Herbold. Ihr Fazit lautete: „Die teilnehmenden Mädchen erlebten den Mädchen-Zukunftstag mit Begeisterung oder teilweise auch mit verhaltenem Staunen. Auf jeden Fall nahmen sie jede Menge neue Erfahrungen mit... Das Wetter passte - kein Regen! Die gute Laune der Mädels war bestens“.

### Verschiedene Optionen betrachten

Am Girls' Day lernen Schülerinnen Berufe oder Studienfächer kennen, in denen der Frauenanteil unter 40 Prozent liegt. Ganz bewusst soll den Mädchen erste Einblicke in die Bereiche gewährt werden, die ihnen eigentlich eher unbekannt sind. Der niederschwellige, direkte Kontakt zu Unternehmen und Betrieben, der Austausch mit Frauen, die bereits in den Berufen arbeiten und die eigene praktische Erfahrung, sind die großen Pluspunkte des bundesweiten Aktionstages. In

der Vergangenheit bewerteten 97 Prozent der teilnehmenden Mädchen den Tag mit sehr gut oder gut. Zudem lernten 62 Prozent Berufe kennen, die sie interessieren und fast jede Zweite würde gerne ein Praktikum oder eine Ausbildung in der am Girls' Day besuchten Organisation machen. Den Verantwortlichen ist es wichtig, dass die Schülerinnen die Chance haben, ihre Berufs- und Studienwahl nicht nur nach herkömmlichen, tradierten Zuschreibungen zu wählen, sondern verschiedene Optionen zu erproben und ihre Wahl letztendlich entsprechend ihrer individuellen Interessen und Kompetenzen zu treffen. Keine Rolle sollen dabei die Geschlechterklischees spielen.

Gestartet wurde mit dem Mädchen-Zukunftstag im Jahr 2001 und seitdem haben Unternehmen insgesamt mehr als 127.000 Veranstaltungen mit Plätzen für 1,8 Millionen Mädchen angeboten. Zum Gelingen des Tages tragen auch bestehende Netzwerke bei. Engagiert sind demnach mehr als 330 Arbeitskreise, wie regionale Bündnisse von Aktiven aus Kammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Gleichstellungsstellen, Arbeitsagenturen und viele weitere Einrichtungen. Den Fokus legt der Girls' Day auf handwerklich-technische Unternehmen, Betriebe mit technischen Abteilungen und Ausbildungen sowie Hochschulen und Forschungszentren mit technisch-naturwissenschaftlichen Bereichen. Bei unterschiedlichsten Veranstaltungen haben die Mädchen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auszuprobieren und frühzeitig Kontakt zu Praktikums- und Personalverantwortlichen aufzunehmen. Wie die Statistik zeigt, bekommen 40 Prozent der Unternehmen direkt am Aktionstag Anfragen nach Praktikums-, Ausbildungs- und Studienplätze.